



Vereine/Verbände

Neuer Standort beim Heiligkreuz

Cham Der Verein Familie Plus Cham führt seit mehr als zwanzig Jahren erfolgreich das Chinderhuus Cham. Was mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Jahr 1998 begann, hat sich zu einer professionellen Kindertagesstätte entwickelt. Der Betrieb ist sukzessive ausgebaut worden. Neben den bestehenden Standorten an der Rigistrasse 6 und Enikerweg 8 konnten am 15. Juni die neuen Räumlichkeiten an der Heiligkreuzstrasse 5 unmittelbar neben dem Kloster Heiligkreuz bezogen werden. Der Umzug ist mit hohen Investitionskosten verbunden. Der Protestantische Frauenverein Cham hat uns mit einem grosszügigen Beitrag unterstützt, und damit die neue Einrichtung massgebend finanziert. Der Verein Familie Plus als Non-Profit-Organisation ist sehr dankbar für diese grosszügige Spende. Anlässlich der Besichtigung vom 20. Juni haben wir allen Interessierten die neuen Räume gezeigt. Der Vorstand und die Krippenleitung danken den Vorstandsfrauen des Protestantischen Frauenvereins Cham herzlich für die finanzielle Unterstützung.

Das Engagement des Vereins Familie Plus für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist sehr gross. Wir sind überzeugt, mit den unterschiedlichen Standorten den Bedürfnissen von Familien entgegenzukommen. Weitere Infos unter www.chinderhuus-cham.ch

Für das Chinderhuus Cham:
Laura Alario

ANZEIGE



Matthias Michel
Ständerat
FDP Kanton Zug

«Die Schweiz liegt mitten in Europa. Wir sind eigenständig, aber mit unseren Nachbarn gut vernetzt. Diese guten Beziehungen zu opfern, ist verantwortungslos. Die Kündigunginitiative verdient ein klares NEIN.»

NEIN
zur radikalen
Kündigunginitiative

kündigung-nein.ch

Ein ungetrübter «Kinderspass»

518 Zuger Primarschulkinder haben dieses Jahr am GGZ-Ferienpass teilgenommen.

Einiges war anders diesen Sommer, der Spass der Kinder hingegen war wie jedes Jahr grenzenlos: 518 Zuger Primarschulkinder (705 im coronafreien Vorjahr) nahmen am diesjährigen Programm des GGZ-Ferienpasses mit leicht reduziertem Anlassangebot teil. Die durchschnittliche Auslastung betrug 80 Prozent (89 Prozent im Sommer 2019).

Nach längerer Ungewissheit war Ende Mai klar, dass der GGZ-Ferienpass im aussergewöhnlichen Sommer 2020 stattfinden kann. Wie vielerorts waren dafür einige Anpassungen notwendig. So gaben Sicherheitsvorkehrungen und Programmänderungen in den Wochen vor dem Start noch einiges zu tun. Gewisse Veranstalter mussten ihre Teilnahme zurückziehen, andere boten dafür kurzfristig zusätzliche Plätze an. Mit einem Angebot von 4929 Plätzen (5385 Plätze im Vorjahr) konnte es dann losgehen.

Die Renner des Sommers

Besonders beliebt waren diesmal Anlässe zu Themen wie Trampolin, Hund, Meerjungfrauen- und Neptunschwimmen oder Roboterprogrammierung. Aber auch sonst gab es während dreier Wochen so einiges Altbewährtes und Neues kennen zu lernen und auszuprobieren. 130 (+4) Firmen, Vereine und Privatpersonen beteiligten sich während dreier Wochen mit insgesamt 303 Anlässen. Rund 70 Prozent dieser Angebote konnten dank dem engagierten Mitwirken vie-



Beim Trampolinspringen ging es hoch hinaus.

Bild: PD

ler Freiwilliger und der Fremdkostenübernahme seitens Veranstalter auch dieses Jahr kostenlos angeboten werden.

Die Ganztagesbetreuung für Kinder berufstätiger Eltern des Fepa-Club war bis auf einen Tag komplett ausgebucht. Das Betreuungsangebot wurde diesen Sommer um ein Werkatelier mit zusätzlichen 20 Plätzen pro Tag

ergänzt, so gab es für die Kinder noch mehr zu entdecken.

Da die Besammlung bei innerkantonalen Anlässen direkt am Veranstaltungsort stattfand, waren weniger Begleitungen notwendig. Die verbleibenden 210 Begleitungen konnten mit Freiwilligen, Sozialpraktikanten und engagierten Eltern abgedeckt werden.

Zur Organisation des Programms war dieses Jahr zusätzliche Flexibilität und Gelassenheit gefragt. Dies war nur möglich dank der Zusammenarbeit mit zuverlässigen Partnern wie ZVB, SBB, UBS AG, Amt für Sport Zug sowie der reformierten Kirche Zug, der grosszügigen Unterstützung der Sponsoren Mars Schweiz AG und

Tincan Hello sowie dem Engagement weiterer Sponsoren, aller Veranstalter und der freiwilligen Helfer.

Für den GGZ-Ferienpass:
Fräz Schelldorfer

Hinweis

Weitere Informationen finden Sie unter www.ggzferienpass.ch.

Generalversammlung der Jungen CVP

Neben den üblichen Traktanden standen auch die Wahl des Vorstandes und die Parolenfassung an.

Am Mittwoch, 29. Juli, fand die Generalversammlung der Jungen CVP Zug, in der Bibliothek Zug statt. Neben den üblichen Traktanden standen Neuwahlen des Vorstandes und die Parolenfassung für die Eidgenössischen Abstimmungen vom Sonntag, 27. September, im Vordergrund.

Leider scheidet Selina Andermatt und Lars Suter, aus zeitlichen Gründen, aus dem Vorstand aus. Wir danken den beiden für das grosse Engagement und sind froh, sie als Mitglied weiterhin bei unseren Events begrüssen zu dürfen.

Neu in den Vorstand wurde Nikolai Graf als Beisitzer und Gabriele Angelo Battiston, zuständig für die Kommunikation, gewählt.

Jede einzelne Vorlage diskutiert

Jede einzelne Vorlage wurde eingehend diskutiert. Vorgängig mussten sich einige Kolleginnen und Kollegen in die einzelnen Punkte einarbeiten, um diese vor dem Plenum vertreten zu können. Wir danken allen für

den Einsatz und für die Voten, sei es pro oder kontra.

Nein zum Jagdgesetz

Es wurden folgende Parolen einstimmig gefasst: Ein Nein zur Begrenzungsinitiative, ein Ja zur steuerlichen Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten, ein Ja zum Vaterschaftsurlaub und ebenfalls ein Ja zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge.

Das Jagdgesetz wurde kontrovers diskutiert, denn die Ursprungsidee der Revision des Jagdgesetzes wäre unterstützenswert gewesen. Leider wurde dieses vom National- und Ständerat soweit verwässert, dass wir den Artenschutz nicht mehr als gewährleistet erachteten. Deswegen lehnten wir dieses Gesetz ab und fassten somit die Nein-Parole.

Beim anschliessenden Apéro entstanden noch viele gute Gespräche.

Für die JCVP Zug:
Gabriele Angelo Battiston

Zuger Trophy geht weiter

Die Raiffeisen Zuger-Trophy meldet sich aus der Sommerpause zurück. Es geht an den Start der zweitletzten Etappe.

Seit Samstag, 8. August, steht das Zeitmessgerät der Running-Trophy also wieder beim Leichtathletikstadion im Herti und jenes der Mountain-Trophy im Schmittli in Neuägeri. 2,1 Kilometer misst die kurze Runde der Etappe 05_Zug. 5,9 Kilometer läuft oder wagt, wer die mittlere Strecke bewältigt. Sie führt zum Brüggli, dem See entlang in den Choller und auf dem Chamer Veloweg zurück Richtung Herti. Richtig spannend ist die lange Etappe. Statt im Choller rechts abzubiegen, geht es weiter nach Cham. Via Teufflibach, Eizmoos, Baregg geht es – gespickt mit ein paar netten Höhenmetern – über Bibersee in Richtung Steinhäuser. Nach einem kurzen Stück durch den Steinhäuser Wald runter nach Blickensdorf und der Lorze entlang zurück zum Start beziehungsweise ins Ziel. Diese 16,8 Kilometer eignen sich wunderbar als Longjog, falls im Herbst doch noch irgendwo ein Lauf stattfinden sollte. Matthias Derungs betreut die Etappe im Namen des Zuger Lauffreies.

290 Höhenmeter gilt es auf den 3,3 Kilometer vom Schmitt-

li auf den Zugerberg zu überwinden. Stetig an Höhe gewinnend windet sich der Weg durch den Wald. Ist man über den Berg, genießt man die wunderschöne Aussicht auf Zug. Und das ist gerade bei Sonnenuntergangsstimmung – die Mühe jedes Mal wert. Die Etappenbetreuung übernimmt der Veloclub Ägeri. Gemäss Sepp Aregger, Trophy-Verantwortlicher des Vereins, gehört die Route Schmittli – Zugerberg zu den VC-Hausstrecken. Wer bisher alle Etap-

pen einer Kategorie absolviert hat, sollte jetzt nicht nachlassen. Die drei Schnellsten jeder Kategorie erhalten einen attraktiven Preis. Unter allen Teilnehmenden, welche sich bis am 2. Oktober in der Gesamttrangeliste halten, werden weitere Preise unserer wertvollen Sponsoren verlost. Mitmachen tut einerseits gut und kann sich mit etwas Glück auch noch lohnen.

Für die Zuger Trophy:
Sara Hübscher



Aussicht auf der langen Runde der Etappe 05_Zug.

Bild: PD